

## Wolffhager Energiewende – auch ein Modell für Fernost?

### Kernenergie wird nun auch in Südkorea als bedrohend angesehen

Der südkoreanische öffentlich rechtliche Sender KBS produziert derzeit einen Dokumentarfilm zur Energiewende. Zur Situation in Deutschland werden besonders die Themen energieintensive Industrie, Stromnetzausbau und Investitionen in erneuerbare Energien im Focus stehen. Die Drehkoordinatorin Frau Im ist über das Stichwort „Kritik am Stromnetzausbau“ auf die Stadt Wolffhagen aufmerksam geworden. Zu diesem Thema wurde ein kurzer Drehtermin eingeplant. Nachdem sich dann aber in Vorgesprächen herausstellte, dass Wolffhagen mit seinen energiepolitischen Zielen und dem Modellprojekt Energieeffiziente Stadt weit mehr zu bieten hat, entschloss sich das Team unter Leitung von Redakteur Hyun Chul spontan, einen weiteren Drehtag in Wolffhagen einzuplanen.



Iris Degenhardt-Meister und Hyun Chul auf dem Dach von Energie 2000 e.V.

„Der Verzicht auf Atomkraft und die intensiven Investition für Erneuerbare Energien stehen in Korea zur lebhaften Diskussion“ so das Filmteam. „Man ist auf der Suche, die idealste Lösung zu finden. Wir wollen wissen, wie die anderen Länder mit dem Thema „Erneuerbare Energien“ umgehen.“ Uns interessiert, wie in Deutschland mit der Energiewende umgegangen wird, wie die Bürger auf die Baumaßnahme der Erneuerbaren Energien und der Stromtrassen reagieren.“

Nadine Schomburg von der Energieoffensive erläuterte das Modellprojekt EnergieEffiziente Stadt „Wir kommunizieren die vielen kleinen Möglichkeiten im Bürgerbüro“ so die Mitarbeiterin des Projektbüros. Iris Degenhardt-Meister stellte das erfolgreiche Modell der BürgerEnergie Genossenschaft und deren Vorzüge vor „Demokratische Mitbestimmung und Teilhabe an der Energiewende, das ist uns wichtig“. Jana Schröder von der Stadtwerke Wolffhagen GmbH führte durch das Passivhaus der Werke, erläuterte die ausgestellte Haustechnik und beantwortete Fragen zur Dämmung der Außenwände und den effizienten Außenfenstern. „Energiewende ist nicht nur die Erzeugung Erneuerbarer Energien – sondern auch der effiziente Umgang mit ihr. Unser Passivhaus zeigt – es geht“.

Ein Werksbesuch bei Energy-Glas löste Interesse an der Knüpfung wirtschaftlicher Kontakte aus, da in Korea bei Neubauten noch weit mehr Glas eingesetzt wird als bei uns und die Produkte des innovativen Glasproduzenten dort gut eingesetzt werden können.

Nach einem Gespräch mit Bürgermeister Reinhard Schaake folgte der Besuch des Solarparks Gasterfeld und des lichtdurchlässigen Solardachs der Herwig-Blankertz-Schule. Von der Weidelsburg aus erläuterte Manfred Schaub von ENERGIE 2000 e.V. die vielfältigen Energieprojekte der Region sowie den geplanten Verlauf der Hochspannungsgleichstromtrasse durch das Wolffhager Land. „Von hier aus sieht man eindrucksvoll die vielfältigen dezentralen Lösungen, die zum Gelingen der Energiewende beitragen – die geplante Trasse steht im krassen Gegensatz dazu.“

„Die Besuchergruppen aus Fernost haben immer eine Menge Fragen und schauen sich gern unsere umgesetzten Projekte an,“ so Reinhard Schaake, „Ich freue mich, das sich in unserer Stadt so viel bewegt und wir ein Vorbild sein können“.

Den Abschluss bildete der Besuch eines Wolffhager Haushalts, in dem verschiedene Arten der regenerativen Energien genutzt werden, sowie neben LED- Beleuchtung und hocheffizienten Heizungspumpen auch ein Speichersystem für selbsterzeugten Photovoltaikstrom zum Einsatz kommen.

Das große Engagement der Bevölkerung zum effizienten Umgang mit Energie, der Nutzung der erneuerbaren Energie sowohl die Vielzahl der, von unterschiedlichen Akteuren, realisierten Projekte beeindruckte das Team.

Weitere Besuche interessierter Gruppen sind bereits angekündigt, so dass sich Wolffhagen zunehmend als begehrtes Ziel im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz etabliert.



Bürgermeister Reinhard Schaake mit dem Koreanischen Filmteam in der Wolffhager Innenstadt